



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 40 1427 Juni 11 Bündnisvertrag zwischen Graf Gerhard von der Mark
und der Stadt Unna.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

loenene van vordienste der mollen; ind die molnere ind^h knechte der selver mollen suellen uns ind unser stait geloeven ind oever die hillgen sweren, truwe ind holt to syn ind malck van uns syn helffte to leveren to tijden, as des gesonnen wert; ind were dat die selve mollen vorderfflich wurde myt nedervallen, myt brande off myt anderkonne saickeⁱ gebreck krege, so dat sij nicht gemalen en kunde, wie dick dat geschie, so dicke suellen die stait vurs(creven) die weder to gueden gerek laten maicken, ind wat dat koiste, salmen yrst van d(er) vordienste der mollen nemen, eer wij off die stait icht dar van nemen; ind were dat die stuelkoep^k entfengeden off dat die knechte versumenden, dat sij vorderfflich wurde, dat suellen die knechte richten ind beteren, wesmen den aff krigen kan, ind suellen dan die mollen vurs(creven) in maiten vurs(creven) weder oprichten ind maken, allit sunder arg(elist) ind geverde.

Alle disse vurs(creven) puntte ind eyn itlich dar van sunderlingen die loeve wij Ger(art) van Cleve gr(eve) to der Marcke vurs(creven), so vill uns die antreffen(de) sijn, vur uns, unse erven ind nak(omelinge) ind secker die in gueden truwen unvertoigt, war, stede, vast ind unverbr(ocken) to halden, sunder irhande arg(elist) off nyefunde, ind hebt des to tuge ind merer bekantnisse unse seg(el) myt unser witschoup an dissen br(eyf) doin hangen.

Datum anno domini M^o iiij^c xxvij^o die Bonifacij episcopi^l.

40. — 1427 Juni 11.

Bündnisvertrag zwischen Graf Gerhard von der Mark und der Stadt Unna⁵⁸.

a) Urfunde des Grafen, enthaltend u. a. Bestätigung der Privilegien.

Zwei gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 4 Bl. 17 (A) und Bl. 46 (B).

Min Juncker den van Unna besiegelt.

Wij Gerart van Cleve, greve ther Marcke, bekennen vur unss ind vur unse erven ind vur unse nak(omelinge), [1] dat wij uns verbunden, verstrickt ind vereyniget hebt mit unsen lieven burgermeistern, raide ind mit der gantzer gemeynheit unse lieven burgere der stat Unna unse leven lanck to unsem lijve ind nicht langer ind soelen sij ind yre erven laeten ind behalden by yren privilegien, brieven, rechten ind des yrs ind by der eyndracht, die sij under eyn ander gemackt hebt, ungekrodet^a ind wij en soelen unss ouch unse levenlanck nicht van yn sunderen noch scheden neynigerley wijss

^h off B. ⁱ mit wat ander kum sake B. ^k oder staelkoep? A, stailkop B. ^l Gegeben in den jaren unss herren dusont III^cXXVII up sent Bonifacius dagh. B. ^a B., fehlt A.

⁵⁸ Kurz vorher hatte sich die Ritterschaft der Ämter Hamm und Unna dem Grafen Gerhard angeschlossen; vgl. die Urfunde von 1427 St. Johann vor der latein. Porten (6. Mai) Reg. Mark. nr. 4 Bl. 13.

noch se van uns laeten, id en sy mit yren sementlichen gueden willen ind overgeven. [2] Were ouch sake, dat sij sementlich off ir eynich besunder weren wey verkurtede^b off verunrechtete, woe ducke dattat geschee, also ducke soele wij yn dat helpen keren ind wederstaen unvertoget na uns(er) volkomenen macht up unse gewyn ind verluys, sunder argelist. [3] Uytgescheiden, dat unse lieven burgere der stat Unna vurs(creven) ind yre erven, so wenne^c des gelustet, moegen komen, varen ind wonen mit yrem lijve ind guede in ander lande ind stede, waer ind welkelt dat^d sij wilt, ungelettet, ungekrodet ind unverbrucklich^e dusser vurs(creven) eyninge, verstrickinge ind verbundz. [4] Ind were ouch sake, dat wy yemande icht schuldich weren off wurden, dat mogen sij off yre erven unss off unsen erven aff manen in den besten, dat sij kunnen, unverbrocklich dusser loffte ind der eyndracht, die sij gemackt hebt. [5] Ouch so en soele wij Gerart vurs(creven) die vurs(creven) unse lieven burgere to Unna nicht besweren mit hulpe noch mit huldinge, id en were dan, dat sij dat mit eren ind beschede^f doin mochten in dusser vede, daer wij ind unse broder nu ter tyt inne begrepen synt. Alle dese vurs(creven) punte ind ir eyn itlich besunder die laeve ind sekere wij Gerart van Cleve, greve to der Marcke, vurs(creven) vur unss, vur unse erven ind vur unse nak(omelinge) in gueden truwen ind [hebt]^g die vort up dussen brieff mit unsen upgerechten lyfflichen vingeren gestavedes edes then hiligen geswoeren, dussen vurs(creven) unsen lieven burgeren der stat Unna waer, stede, vast, unverbrocken to halden, ind hebt des to enen tuge der warheit vur unss, vur unse erven ind vur unse nak(omelingen) mit unser witschap ind geheyte unse segell an dussen br(ief) doin hangen.

Datum anno domini M^oCCCC^oxx septimo, feria quarta post Bonifacij.

b) Gegenurkunde der Stadt Unna⁵⁹.

Orig. im St. A. Düsseldorf: Kev. Märk. Urf. v. 898. Gleichzeitige Abschrift ebenda: Reg. Mark. nr. 4 Bl. 15.

Wy borgermestere, raid ind gemeynen borgere der stat Unna bekennen vor ons ind vor onsse erven, dat wy den hogeborn onssen genedigen lieven jonchern Gerarde van Cleve, greven ter Marke, solen staden int laten to den sloten, steden, herlicheiden, opkomen, nedervalle, gulden, renten, pandescheppen, to der graescop des landes van der Marke horende, syn leven lanck to syne lyve ongekroddet ind nicht voider, Ind hebt ons mit emme vorbunden, vorstricket ind voreniget, ind he mit ons, syn leven lanck by emme to

^b besunder wen verkurteden B. ^c weme B. ^d fehlt B. ^e unvor-
buntlich B. ^f ind besch. fehlt B. ^g fehlt A B.

⁵⁹ Die mit der Urfunde des Grafen übereinstimmenden Teile sind petit gedruckt.

bliven ind he mit ons, ind wy ensolen ons van emme nicht sunderen noch scheden nenigerleyewys, it ensy mit synen ind onssen guden willen ind overgeven beheltlich onsser privilegie, breve, rechte ind des onsses; utgescheden, dat wy off onse erven, so weme des gelüsted, mogen komen, varen ind wonen mit syme lyve ind gude in andere lande ind stede, war ind welkelt dat he wil, ongelettet, ongekrodet ind onverbüntlich dusser vürs(creven) enynge, vorstrickinge ind vorbündes, sunder argelist. Alle dusse vurs(creven) pünthe love ind seckere wy borgermestere, raid ind de gemeynen borgere der stat Unna vor ons ind vor onsse erven in guden truwen ind hebt de vort alle op dussen breiff mit onssen oppgerichteden, lyffliken vingeren gestaveder ede over de hilgen gesworen dem hogeborn onsssem lieven genedigen jonchern vurs(creven), war, stede, vast ind onverbrocken to haldene. Und hebt des to enen tuge der warheit mit onsser aller witscop onsses stades segel an dussen breiff don hangen. Datum anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo septimo, quarta feria post Bonifacii.

Am Preffel Siegel der Stadt (= Westf. Siegel II Tafel 82 nr. 11).

*41. — (14)27 Juni 12.

Accise-Ordnung der Stadt Unna.

Gleichzeitige Niederschrift im St. A. Münster: Dep. Unna. — Der Text ist auf einer Seite eines Pergamentblattes von fast quadratischer Form (Breite 39–38, Höhe 42–41 cm) in über die ganze Breite laufenden, beiderseits durch senkrechte blinde Linien begrenzten Zeilen von 32,5 cm Länge geschrieben. Der erste (Datierungs-) Absatz ist auf beiden Seiten etwas eingerückt. Hinter jedem Absatz, dem am linken Rand die im Druck gesperrte Überschrift vorgelegt wurde, ist ein freier Raum von etwa 3 Zeilen Breite gelassen. Im Druck ist die Zählung der Absätze in Klammern hinzugefügt worden.

Anno vicesimo septimo etc. bij tiden Johans Buren und Johan Goltsmedes, burgermestere, do wart de czise hirnae bescreven gesatet mit endracht und overkomen burgermestere, rade, gilde und ganßer gemeynheit der stat Unna opten donnerdag in octava Bonifacii.

[1] Karnsise: Primo so gevet de borgere und ingesetene van enbynnen van eyne itliken scepel karns, dat ter mollen kompt, dat sij wat karns dat it sij, I quad(rans)^a, und so wat karns, dat men zeiet und ute der stat gevoirt weirt, van eynem itliken scepel I quad(rans). Item so wat karns, dat men ute der stat vaired off dreget, van itliken sc(epel) I quadrans, van J sc(epel) [. . . J] quadrans. Item so wat karns, dat opte rossemollen gebracht und dar oppe gemalen wert off dar men goite van maket, er men dat miele, so sal de rossemolenmester [.]^b van itliken sc(epel) I quad(rans).

[2] Beirtunnensise: Item so wat beirs, dat men ute Unna voirt, dat sij in koipen off in tunnen, dar sal men van geven van

^a Die gefürzten Münzbezeichnungen sind im Druck aufgelöst: β = sch(illinck); d. = d(enarius); qd. bzw. qdt. bzw. quad. = quad(rans); oblm = obolum. Das lat. Zahlenzeichen für $\frac{1}{2}$ = J. ^b Die Schrift ist zerstört.